

# Oppositionelle Aktionen gegen das NS-Regime

## Historischer Überblick

- Ein großer Teil der deutschen Bevölkerung war fasziniert von Adolf Hitler, unterstützte die Politik der Nationalsozialisten bedingungslos bzw. passte sich an, um in den Genuss von erhofften Vorteilen zu kommen. Andere verurteilten die Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen, blieben jedoch passiv, da sie nicht den Mut hatten, sich gegen das NS-Regime zur Wehr zu setzen. Eine kleine Minderheit
- 5 leistete aktiv Widerstand, schöpfte die verbliebenen Möglichkeiten des politischen Handelns aus. Öffentliche Bekanntheit erlangte der schwäbische Schreinergereselle Georg Elser, der sich nach dem Münchner Abkommen (Herbst 1938) entschloss, gewaltsamen Widerstand gegen das NS-Regime zu leisten. Mit einer selbst gebastelten Bombe, die am 8. November 1939 im Münchner Bürgerbräukeller detonierte, wollte Elser Hitler töten. Er hoffte, dass nach dessen Tod der NS-Staat eine gemäßigte
- 10 Politik betreiben würde. Die Bilanz: acht Tote und 63 Verletzte. Hitler hingegen hatte wider Erwarten früher als geplant den Saal verlassen. Elser wurde am 9. April 1945 im KZ Dachau erschossen. Auch einzelne Jugend- und Studentengruppen stellten öffentlich den Unrechtsstaat und die unververtretbare Kriegsführung an den Pranger. Die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ um die Geschwister Scholl verfasste und veröffentlichte sechs regimekritische Flugblätter. Ihre Zivilcourage endete tödlich. Hans
- 15 und Sophie Scholl wurden am 22. Februar 1943 vom „Volksgerichtshof“ unter Richter Roland Freisler zum Tode verurteilt und am selben Tag in einem Münchner Gefängnis ermordet. Neben Einzelpersonen, die Verfolgten Schutz boten, bildeten sich unterschiedliche Widerstandsgruppen aus Arbeiterbewegung, Kirche, Militär, Bürgertum, Jugendbewegung, Inhaftierten u. a.

## Aufgabe 1

Fasse die Kernaussagen der Überblicksdarstellung stichpunktartig zusammen.

## Aufgabe 2

Baue die Buchstaben des Begriffs WIDERSTAND (waagrecht) in Wörter (senkrecht) ein, die du mit dem Impulswort in Verbindung bringst.

						M				
						U				
W	I	D	E	R	S	T	A	N	D	

## Aufgabe 3

Georg Elser, gescheiterter Tyrannenmörder, mutig und heldenhaft, nimmt einen Platz in der deutschen Geschichte ein. Der Welt wäre viel Leid erspart geblieben.

Beurteile, ob es moralisch vertretbar ist, den Tod Unbeteiligter oder Unschuldiger billigend in Kauf zu nehmen, um einen Menschen zu töten, der sich schwerer Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig gemacht hat.

## Aufgabe 4

Recherchiere über die NS-Justiz und ihre Wirkungsweise. Fasse die wesentlichen Punkte stichpunktartig zusammen.

## Symbol des militärischen Widerstands – 20. Juli 1944

### Historischer Überblick

- Neben der zivilen Opposition entwickelte sich der militärische Widerstand gegen Hitler und das NS-Regime. Als am 30. Juni 1934 bei der als „Röhm-Putsch“ in die Geschichte eingegangenen Mordaktion 200 Menschen starben, u. a. auch Hitlers Vorgänger als Reichskanzler, General Kurt von Schleicher, prangerten nur wenige Reichswehroffiziere das Vorgehen als Unrecht an. Ende 1937 kritisierten
- 5 hingegen hochrangige Offiziere der Wehrmacht Hitlers aggressive Expansionspolitik als fahrlässiges Unterfangen. Zwei führende Militärs, Blomberg und Fritsch („Blomberg-Fritsch-Krise“), verloren in der Folge per Intrige ihre Ämter. Um die aktuelle Kriegsgefahr 1938 („Sudetenkrise“) einzudämmen, plante ein Offizierskreis um den Stabschef im Amt Abwehr der Wehrmacht, Hans Oster, Hitler zu entmachten. Das Vorhaben scheiterte, da die Westmächte im Münchner Abkommen Hitler das Sudetenland
- 10 überließen. In Anbetracht der militärischen Erfolge eröffneten sich der Militäropposition nach Kriegsbeginn kaum Möglichkeiten für einen Umsturzversuch. Mit den verheerenden Niederlagen im Jahr 1943 an der Ostfront (Stalingrad) und im Afrikafeldzug brachte sich der militärische Widerstand erneut in Stellung. Zwei geplante Bombenanschläge auf Hitler – im Flugzeug und während eines Ausstellungsbesuchs – scheiterten im März 1943.
- 15 Am 20. Juli 1944 kam es zum letzten Umsturzversuch einer Gruppe von Männern um Stabschef Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg, die Hitler töten und die Macht im Staat übernehmen wollte (Operation „Walküre“). Hitler überlebte das Bombenattentat im Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ in Ostpreußen mit leichten Blessuren und schwor Rache. Während Stauffenberg noch in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli hingerichtet wurde, musste der überwiegende Teil der Verschwörer Schauprozesse vor
- 20 dem Volksgerichtshof über sich ergehen lassen. Der Vorsitzende Richter Roland Freisler verurteilte sämtliche Widerstandskämpfer zum Tode. Familienangehörige wurden in „Sippenhaft“ genommen, Kinder unter 16 Jahren zwecks „Umerziehung“ in das Heim „Bremen“ nach Bad Sachsa verschleppt. Der 20. Juli 1944 gilt heute in der öffentlichen Wahrnehmung als Symbol des militärischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

### Aufgabe 1

Fasse die Kernaussagen der Überblicksdarstellung stichpunktartig zusammen.

### Aufgabe 2

Anlässlich der Filmpremiere von „Operation Walküre“ im Jahre 2009 gab es viele Interviews mit Historikern, in denen die „zwei Gesichter“ des Verschwörerkreises um Claus Schenk Graf von Stauffenberg vom 20. Juli 1944 kritisch hinterfragt wurden.

#### Pro

Gefährdung ihres Lebens und das ihrer Angehörigen, um Deutschland von dem Tyrannen Hitler zu befreien (Stück „Wiedergutmachung“ für ihre Mitschuld)

Ziele: Waffenstillstand und Beendigung des Holocaust

Rettung von Millionen von Menschenleben allein auf deutscher Seite im Falle eines gelungenen Attentats auf Hitler

## Symbol des militärischen Widerstands – 20. Juli 1944

Contra
Zustimmung und Begeisterung für Hitlers frühe außenpolitische Erfolge
Dienstverrichtung in einem aggressiven, verbrecherischen System
Verachtung der Demokratie und des parlamentarischen Regierungssystems
Ziel: deutscher Führungsanspruch im europäischen Staatenbund nach Kriegsende (Deutsche als „Führer des Abendlandes“)
stark ausgeprägte antibolschewistische Gesinnung
Empörung über den Massenmord als Motiv für den Widerstand geringer als das Bedauern über die dilettantische Kriegsführung Hitlers
Kooperation mit Kriegsverbrechern (z. B. Arthur Nebe, Kommandeur der SS-Einsatzgruppe B, verantwortlich für die Ermordung von 40 000 Menschen)

Bearbeite folgende Aufgabenstellungen mithilfe der Quellen.

- Formuliere für jede Äußerung eine aussagekräftige Überschrift in Schlagwörtern.
- Hebe alle Textstellen hervor, an denen der Sinneswandel der Beteiligten deutlich wird.
- Ist die Heldenverehrung für die Attentäter des 20. Juli deiner Meinung nach gerechtfertigt? Begründe.

Jede Selbstgerechtigkeit liegt uns fern, und wir sind durchaus bereit, unserem eigenen Anteil an Verantwortung und Schuld ins Auge zu sehen.

Adam von Trott zu Solz, Jurist und Diplomat (1942)

Es ist Zeit, dass jetzt etwas getan wird. Derjenige allerdings, der etwas zu tun wagt, muss sich bewusst sein, dass er wohl als Verräter in die deutsche Geschichte eingehen wird. Unterlässt er jedoch die Tat, dann wäre er ein Verräter vor seinem eigenen Gewissen.

Claus Schenk Graf von Stauffenberg kurz vor dem Attentat (20. Juli 1944)

Das Wesentliche ist, was alle diese Fragen verbindet, der Totalitätsanspruch des Staates gegenüber dem Staatsbürger unter Ausschaltung seiner religiösen und sittlichen Verpflichtung Gott gegenüber.

Peter Graf Yorck von Wartenburg über das Motiv seines Handelns, Prozess vor dem Volksgerichtshof (August 1944)